Pädagogische Leitvorstellungen

MS Liezen

A. Daten und Fakten zur Schule

Daten zur Schule/zum Schulcluster	APS, Gemeinde Liezen 612022 Mittelschule Liezen, Kulturhausplatz 3, 8940 Liezen 35 StammlehrerInnen, 278 Schülerinnen und Schüler, 13 Schulassistentinnen, 10 sonstiges Personal
Schulisches Umfeld	Einzugsgebiet: Schulbezirk Liezen Schulsprengel: VS Liezen, VS Ardning, VS Weißenbach, VS Lassing Schulen im Umfeld („Zulieferschulen sprengelfremd“): VS Selzthal, VS Rottenmann, VS Gaishorn, VS Admont, VS Hall/Admont, VS Windischgarsten, VS Trieben; Gymnasium Stainach; Stiftsgymnasium Admont; MS Stainach, MS Admont, MS Rottenmann, MS Irdning; ASO Liezen; PTS Rottenmann; BHAK Liezen, BAfEP Liezen, Bildungszentrum Nord Rottenmann; HLW Raumberg, HTL Trieben, HLW Bad Aussee, BHAS Liezen.
Infrastruktur	Bibliothek, Schulhof mit Spielmöglichkeiten für die Pausen, alle Unterrichtsräume sind mit interaktiven Tafeln ausgestattet, EDV-Räume, Werkräume, Physiksaal, Musiksaal, Schulküche, Turnsaal; Projekt Hochbeet (Schülerinnen und Schüler pflanzen z. B. selbst Gemüse an und ernten es), APs in allen Stockwerken inklusive Kellergeschoß für flächendeckende WLAN-Verbindung, mobiles Smart-Board;
(Schulautonome) Schwerpunktsetzungen	Sportklassen, IT-Klassen, Life-Balance-Klassen, 1 Notebookklasse, 3 EDV-Übungsräume, Lehrerzimmer mit PCs und Notebooks zum mobilen Arbeiten am Arbeitsplatz, ECDL-Test- und Trainingscenter, Apple Teacher; Wahlpflichtfächer ab der 7. Schulstufe (Kreatives Upcycling, Kommunikation und Auftreten, Englisch, Italienisch, Naturwissenschaftliche Experimente, Bewegung und Sport, Kreatives Gestalten); ÖKOLOG-Projekt zur Bewusstseinsbildung (z. B. Verschenke-Regal im Eingangsbereich, Hochbeet); Eggenberger Rechentest, Salzburger Lesescreening.
Zertifizierungen	Expert.Plus-Schule; Schulsportgütesiegel Gold; ÖKOLOG-Schule; UNESCO-Schule (Mitglied im UNESCO Associated Schools Network seit 19.07.2025); Ready4Finance-Schule; Embracing Technology; MINT-Schwerpunkt.
Zertifikate, die Schüler/innen/Studierende erwerben können	ECDL (Europäischer Computerführerschein/ICDL), Erste-Hilfe-Schein und Helferschein (Schwimmen).
Schulpartnerschaft	Wir stehen mit den Schulen in der Region in gutem Austausch. Eine feste Partnerschule in Italien besteht derzeit noch nicht; die Suche nach einer passenden Partnerschule wird weitergeführt.
Außenbeziehungen	HLW Bad Aussee, SERA Schulsozialarbeit, regionale Bildungs- und Kooperationspartner.

B. Qualitätsdimension Lernen und Lehren

Lern- und Lehrprozesse gestalten	
- Unterricht gestalten und Lernen initiieren	Klassenübergreifende Gruppenbildung fördert soziale Kontakte und kleinere Gruppengrößen. In Deutsch, Mathematik und Lebender Fremdsprache Englisch werden einheitliche Beurteilungskriterien für Standard und Standard AHS verwendet. Aufgaben werden in unterschiedlichen Komplexitätsgraden angeboten. Leseförderung und die Bibliothek WORTREICH stärken sinnerfassendes Lesen als Grundkompetenz in allen Gegenständen. Digiloges Lernen verbindet analoges Lernen mit den zur Verfügung stehenden digitalen Lern-, Lehr- und Hilfsmitteln. Hover Cams unterstützen die Veranschaulichung im Mathematikunterricht, etwa beim Erstellen geometrischer Figuren. Schülerinnen und Schüler helfen einander beim Lernen; leistungsstarke Lernende erhalten Zusatzangebote, für Schülerinnen und Schüler mit SPF werden individuelle Förderpläne erstellt. Differenzierte Lernangebote und die beklebten Stiegen mit Lehrstoff („Was ich sehe, das merke ich mir“) ergänzen den Unterricht. Die Schule nimmt an Wettbewerben teil, z. B. Känguru der Mathematik, Bildungspreis, MINT-Girls Challenge, Schülerliga, Schirennen und INTEGRA Cup. MINT-Angebote umfassen naturwissenschaftliche Experimente, technische und digitale Projekte sowie kreative Problemlöseaufgaben.
- Individualisierung und Kompetenzorientierung	Durch digitale Festigungsübungen können Schülerinnen und Schüler selbsttätig und im eigenen Tempo arbeiten. Microsoft Teams dient als gemeinsame Aufgabenplattform. Als Diagnoseinstrumente werden unter anderem DigiCheck für digitale Lernziele, das Salzburger Lesescreening zur Erhebung der Lesefertigkeiten, Microsoft Forms, IQES Evaluationscenter, ikm plus und Leitfragen-Interviews genutzt.
	Fächerübergreifende Projekte und Rückmeldungen anhand von Check-ups in sämtlichen Fächern machen sichtbar, was bereits gut beherrscht wird und wo weiter geübt werden sollte. Schulfremde Fachpersonen werden beispielsweise im Bereich Berufsorientierung eingeladen. Digitale Lernangebote unterstützen individuelles und kompetenzorientiertes Lernen. Medienbildung und digitale Verantwortung werden im Unterricht aufgegriffen; dazu gehören Datenschutz, digitale Identität, Quellenbewertung, der Umgang mit Falschinformationen und Safer Internet. Digitale Werkzeuge werden im Rahmen von Expert.Plus und Embracing Technology pädagogisch sinnvoll eingesetzt.
- Lernen an außerschulischen Orten	Kooperation mit der HLW Bad Aussee besteht insbesondere für die Life-Balance-Klasse. Schülerinnen und Schüler lernen voneinander und erhalten Einblicke in weiterführende Schulen. Exkursionen zur Berufsorientierung werden im entsprechenden Fach vor- und nachbesprochen; Schnuppertage ergänzen diese Angebote. Sprachreisen, z. B. nach Italien, ermöglichen es, Gelerntes praktisch anzuwenden und zu vertiefen. Sportwochen dienen der Vertiefung sportlicher Fähigkeiten (Langlauf, Schwimmen, Schifahren, Segeln, Surfen, Tauchen, Klettern, Golf, Mountainbike u. a.). Abschlussreisen führen in EU-Länder, z. B. Kroatien, Spanien oder Italien. Eine feste Partnerschule in Italien besteht derzeit noch nicht.
Leistung feststellen und beurteilen	Lehrerinnen und Lehrer stehen im Austausch über gemeinsame Lernziele und Leistungsfeststellungen – über Microsoft Teams sowie in regelmäßigen Fachkonferenzen und Stufenteambesprechungen. Informationen zur Leistungsbeurteilung in den Erstfächern sind auf der Schulhomepage für Schülerinnen, Schüler und Eltern einsehbar. Lehrkräfte dokumentieren die Leistungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler. In Stufenteambesprechungen und pädagogischen Konferenzen werden aktuelle Themen besprochen. Eltern und Erziehungsberechtigte werden regelmäßig über EduPage über Leistungsstände informiert. Zusätzlich zu Elternsprechtagen (digital oder vor Ort) können Gesprächstermine mit Lehrkräften, etwa über EduPage, vereinbart werden. Diagnoseergebnisse fließen in die Anpassung und Weiterentwicklung des Unterrichts ein.
Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln	Das Kollegium steht über Microsoft Teams, Fachkonferenzen und Sitzungen in regelmäßigem Austausch. Im eBuddy-Prinzip geben Lehrkräfte erworbenes Wissen und Erfahrungen an Kolleginnen und Kollegen weiter. Digiloge Lernformen und digitale Hilfsmittel werden in allen Gegenständen gezielt eingesetzt, wo sie das Lernen unterstützen. Aktuelle MOOC-Angebote und Fortbildungen werden genutzt. Kompetenzen im Umgang mit iPads und digitalen Werkzeugen werden laufend erweitert. Die digitale Unterrichtsentwicklung wird auf Basis des Expert.Plus-Status und im Rahmen von Embracing Technology weitergeführt. Microsoft Forms kann zur Erhebung von Fortbildungsbedarf genutzt werden; auch der regionale Austausch der eLearning-Koordinatorinnen und -Koordinatoren wird gepflegt.
Professionell zusammenarbeiten	Wie bereits erwähnt, werden bei regelmäßig stattfindenden Fachkonferenzen aktuelle Themen ausgetauscht und besprochen. Zusätzlich zu den täglichen Gesprächen im Lehrerzimmer werden wichtige Informationen über Microsoft Teams weitergegeben.

	Das eBuddy-Prinzip wird genutzt; bei Bedarf können nach Absprache gegenseitige Hospitationen stattfinden. Die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit SERA wird in gemeinsamen Projekten sowie bei Anliegen von Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern genutzt. Projektangebote und der Projektplan von SERA begleiten Schülerinnen und Schüler der 5. bis 8. Schulstufe. Bei Bedarf besteht Austausch mit der Schulpsychologie und zuständigen Behörden. Aktuelle Themen werden aufgegriffen; beispielsweise hält die Polizei Vorträge für Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Schulstufe.
Beratung und Unterstützung anbieten	Siehe „Professionell zusammenarbeiten“: Die Expertise der Schulsozialarbeiterin wird beispielsweise in gemeinsamen Projekten, bei Elterngesprächen und bei Bedarf einbezogen. Beratung und Unterstützung erfolgen außerdem in Zusammenarbeit mit der Schulpsychologie, der Schülerberatung und weiteren zuständigen Stellen.